

Die Teilnehmer des Meisterkurses auf dem Altenberg (von links): Jana Rodenhagen, Arsen Zorayan, Azadeh Maghsoodi, Liuba Petrova, Kevin Schwarz, Mona Gansczyk, Alexander Suck, Maria Odvody, Cheyenne Ubaghs, Barbara Hefe, Joffre Alberto Nunez und Betina Nolte-Hahn. (Foto: Rühl)



Den Strich des Bogens beherrschen

Meisterkurs-Teilnehmer geben Konzert in Annenkapelle auf dem Altenberg

Solms-Oberbiel (lr). Hohes musikalisches Niveau haben die Teilnehmer des Meisterkurses in der Annenkapelle des Klosters Altenberg gezeigt. Eine Woche lang hatten die jungen Musiker in den Räumen der Königsberger Diakonie intensiv geübt und Tipps ihrer Lehrer aufgenommen.

Bereits zum 18. Mal führte die Musikprofessorin Maria Egelhof (Lübeck) diesen Meisterkurs auf dem Altenberg durch. Ursprünglich war dieser Kurs für Nachwuchsmusiker aus Armenien ins Leben gerufen worden, erinnert sie sich. Zu dieser Zeit arbeitete sie als Assistentin von Yfrah Neamanam in Mainz. Die da-

mals bestehende Hessische Gesellschaft für Ostbeziehungen machte auf das Kloster hoch über der Lahn als idealen Ort für die musikalische Förderung aufmerksam.

In diesem Jahr haben zwölf Nachwuchstalente aus sechs Nationen den Meisterkurs besucht, darunter Teilnehmer aus Armenien, Belgien, Iran, Russland und Venezuela. Zu diesem intensiven Training eingeladen waren keine Anfänger, sondern fortgeschrittene Schüler, Studenten und im Berufsleben stehende Geiger.

Erstmals als Lehrer dabei war der erster Violinist im NDR-Sinfonieorchester, der Holländer Radboud Oomens. Er bildete die Fortgeschritte-

nen im Orchesterspiel aus. Dabei lernten die jungen Frauen und Männer simultan miteinander ihre Violinen zu streichen.

■ Zwölf Nachwuchstalente besuchen Kurs

Oomens erläuterte, dass im Orchester eigene Interpretationen eines Stückes keinen Platz haben, sondern erwartet wird, dass alle bis in die feinsten Nuancen das spielen, was der Dirigent will. Hierbei komme es auf die Intonation ebenso an

wie auf den Zentimeter genauen Strich des Bogens.

Täglich erhielten die Teilnehmer zudem Einzelunterricht bei Egelhof und Oomens. Das Ergebnis dieses Meisterkurses konnten zum Abschluss rund 80 Besucher beim traditionellen Konzert genießen. Für die Königsberger Diakonie begrüßte Pfarrer i. R. Dieter Nebeling Musiker und Zuhörer in den Klostermauern.

Eröffnet wurde das mehr als zweieinhalbstündige Programm von der 13-jährigen Jana Rodenhagen mit einem Violinkonzert a-Moll von Johann Sebastian Bach. Zahlreiche weitere klassische Werke von Mozart über Vivaldi, Brahms, Dvorak und Schubert machten

das Konzert zu einem besonderen musikalischen Genuss. Begleitet wurden die Violinisten durch die Pianistin Irina Klesnikova von der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg. Besonderen Applaus erhielt der Armenier Arsen Zorayan mit seiner Interpretation der Rapsodie auf das Stück Tzigane des französischen Komponisten Maurice Ravel. Egelhof hatte ihn als Teufelsgeiger angekündigt. Diesem Attribut wurde Zorayan durchaus gerecht.

Höhepunkt des Konzertes war die Aufführung der Orchesterklasse, die die Sarabande und Gigue aus der Partita Nr. 2 in d-Moll von Johann Sebastian Bach auführte.